

WOMEN IN LAW AUSZEICHNUNGEN MIT VORBILDWIRKUNG

# An den Rahmenbedingungen schrauben

Zum vierten Mal wurden die Promoting the Best Awards vergeben. Ausgezeichnet werden unter anderem Rechtsabteilungen und -kanzleien, die besonders engagiert an besseren Rahmenbedingungen für Juristinnen arbeiten.

Gudrun Ostermann



Fotos: Marlene Rahmann/Women in Law



Ausgezeichnet wurden (v. li.): Kanzlei SCWP Schindhelm: Jana Seywald, Irene Meingast, Birgit Leb mit Kerstin Holzinger (Women in Law); von Coca-Cola: Daniela Pfeiffer, Claudia Simon und Sandra Krebs mit Simon Schützender (VUJ); und die Juristin Stefanie Liebenwein (Bildmitte) mit Kerstin Holzinger und Caroline Weerkamp (beide Women in Law).

Bei den Studienanfängern und den Absolventen der Fachrichtung Jus haben Frauen die Männer längst überholt. Laut Statistik Austria haben im Jahr 2019 rund 2500 Studierende das Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen. 55 Prozent (absolut: 1387) davon waren Frauen. Doch dann nimmt der Frauenanteil kontinuierlich ab.

Von den 6605 Rechtsanwältinnen in Österreich sind nur 1510 weiblich. Bei den Partnerschaften in Rechtsanwaltskanzleien ist der Frauenanteil noch geringer, zeigt die Auswertung der Rechtsanwaltskammer. Nur 15,5 Prozent der Partnerschaften

werden von Juristinnen gehalten. Als Partnerin in einer Kanzlei werde ein hoher Arbeitseinsatz erwartet, Karriere und Familie seien in einem solchen Umfeld nur schwer vereinbar, sagt die Juristin Sophie Martinetz, die den Verein Women in Law Austria gegründet hat, um hier einen Wandel voranzutreiben.

Gemeinsam mit der Vereinigung Österreichischer Unternehmensjuristen (VUJ) wurde der Promoting the Best Award ins Leben gerufen. Am 12. Oktober wurde die Auszeichnung bereits zum vierten Mal vergeben. Damit sollen Rechtsabteilungen und Anwaltskanzleien, die einen strukturellen Wandel vorantreiben,

vor den Vorhang geholt werden. „Wir haben die Promoting the Best Awards mit dem VUJ gegründet, damit wir die drei großen Zukunftstrends Frauen, Digitalisierung und Leistung würdigen“, ergänzt Martinetz.

## Best Practice

In insgesamt zehn Kategorien werden die Preise vergeben. Die Auszeichnung in der Kategorie 21st Century – Rechtsabteilung ging an Coca-Cola HBC Austria. Die Jury begründete die Entscheidung damit, dass die Rechtsabteilung selbst im Konzern als Best Practice hinsichtlich Teilzeitbeschäftigung mit hoher

Verantwortung gelte. Als beste Juristin wurde Stefanie Liebenwein (Liebenwein Rechtsanwälte) mit dem Women in Law Award ausgezeichnet. Begründet wurde die Entscheidung mit ihrem Engagement für junge Juristen und ihrer Teilnahme als Mentorin beim Women-in-Law-Mentoring-Programm.

Der Women in Law 21st Century Award für die beste Kanzlei ging an SCWP Schindhelm. Die Aktivitäten der letzten Jahre hätten sich ausgezeichnet, heißt es dazu in der Jurybegründung. Mit zwölf Partnerinnen und einer Managing Partnerin sei bereits die Hälfte der angestellten Partner weiblich, bei den angestellten

Rechtsanwältinnen liege der Frauenanteil bei 55 Prozent. Zudem sei die Hälfte der Standortleitungspositionen weiblich besetzt. Der Kanzlei sei bewusst, dass betriebliche Frauenförderung von der Unternehmensspitze unterstützt werden müsse, um wirksam zu sein.

Als strukturelle Maßnahme zur Förderung von Juristinnen wurde im Statut der Kanzlei ein Ausschuss für Frauenfragen eingerichtet. Dieser berät die Managing Partner und entwickelt Beschäftigungs- und Partnermodelle, die die Vereinbarkeit von Familie und Karriere besser möglich machen.

<https://promotingthebest.at>

# #empoweringtomorrow #empoweringwomen

Strategische Karriereplanung und Networking für Juristinnen in der Rechtsanwaltskanzlei Freshfields

Die internationale Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer legt großen Wert darauf, eine Unternehmenskultur zu leben, in der alle Kolleg:innen ihre Stärken entfalten und selbstbewusst ihre beruflichen Ziele definieren können. Dies wird im Arbeitsalltag nicht nur durch ein vielfältiges Arbeitsumfeld, sondern auch durch eine Vielzahl an Programmen und Initiativen für unterschiedliche Zielgruppen gefördert.

## KarriereReport

Im Rahmen des Women's Network, einer kanzeleinternen Plattform, die es ermöglicht, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen, werden bereits Rechtsanwaltsanwältinnen frühzeitig an die Themen langfristige Karriereplanung und Selbstmanagement herangeführt und dabei unterstützt, eigene Potenziale zu erkennen und auszubauen. So entstand im vergangenen Jahr aus der Runde des Women's Network die Initiative „Being Strategic“. Ein Team aus Rechtsanwaltsanwältinnen und Anwältinnen hat sich intensiv mit der Bedeutung dieser Phrase für junge Kolleg:innen beschäftigt – durch Erstellung persönlicher Business-Pläne und gezielten Austausch mit Kolleg:innen auf allen Senioritätsebenen. Sophie Muuss, LL.M., MSc, Rechtsanwaltsanwältin und Mitinitiatorin des Projekts: „Um die eigene Karriere zu fördern, ist der Ausbau des beruflichen und



Fotos: Freshfields Bruckhaus Deringer

V.l.: Dr. Maria Dreher, Partnerin; Sophie Muuss, LL.M., MSc, Rechtsanwaltsanwältin und Mitinitiatorin; Dr. Dora Rendessy, Principal Associate

sozialen Netzwerks innerhalb der Kanzlei und darüber hinaus unerlässlich. Deswegen ist es wichtig, berufliche Schwerpunkte zu identifizieren und sich dadurch ein Profil zu schaffen, das als Anknüpfungspunkt für Austausch innerhalb und außerhalb der Kanzlei dienen kann – und zwar auf eine Art und Weise, die einem persönlich liegt.“

Darüber hinaus hat Freshfields vor sechs Jahren ein spezielles Karriereprogramm für Senior Female Associates ins Leben gerufen, das „Global Sponsorship Programm“ (GSP). Das Programm bietet Anwältinnen die Möglichkeit, sich darauf vorzubereiten, führende Rollen in der Kanzlei einzunehmen und in die Partnerschaft aufzusteigen. Die Teilnehmerinnen des GSP werden individuell im Zuge eines kanzeleinternen Nominierungsprozesses ausgewählt. Sie bekommen für die Zeit des Pro-

gramms eine:n engagierte:n „Sponsor:in“ – einen Partner oder eine Partnerin der Kanzlei – zur Seite gestellt. Sponsor:in und Sponsee arbeiten für die Dauer eines Jahres zusammen, um die Sponsee bei der zielgerichteten Karriereplanung zu unterstützen und ihre berufliche Identität zu schärfen. Dabei soll der/die Sponsor:in eigene Erfahrungen einfließen lassen, mit der Sponsee ihren persönlichen Business-Plan diskutieren und im gemeinsamen Dialog Entwicklungspotenziale aufzeigen. Jede Sponsee entscheidet für sich, welche Schwerpunkte sie setzt und was sie aus dem GSP für den weiteren Karriereweg mitnimmt. Dr. Dora Rendessy, Principal Associate, ist eine der diesjährigen Teilnehmerinnen des GSP:

„Das Programm ist eine einzigartige Gelegenheit, um sich neben der ohnedies schon internationalen Arbeit

auch ein persönliches, globales Netzwerk aufzubauen. In einer zunehmend internationalen und gleichzeitig digitalen Arbeitswelt ist dieser persönliche Austausch rund um den Globus – in meinem Fall mit einer Partnerin unseres Büros in Washington D.C. – besonders bereichernd.“

Seit der Einführung des GSP haben über 130 Anwältinnen weltweit an dem Programm teilgenommen. Auch die neu ernannte Partnerin im Wiener Büro, Dr. Maria Dreher, hat das Programm durchlaufen:

„Ich habe den offenen Austausch im Rahmen des Global Sponsorship Programms sehr geschätzt, mein Sponsor war ein großartiger Sparring Partner. Die strategischen Diskussionen rund um Mandantenbedürfnisse und persönliche Business-Planung waren auch für die Fokussierung im Partnerernennungsprozess wertvoll.“ Jurist:innen finden bei Freshfields

ein dynamisches und internationales Umfeld vor, das sie zum einen stark unterstützt und ihnen zum anderen auch die Freiheit gibt, Karriereziele individuell und nach persönlichen Vorstellungen zu verfolgen.

## FACTBOX

Freshfields Bruckhaus Deringer ist eine der führenden internationalen Anwaltssozialitäten mit über 5.000 Mitarbeitenden an 28 Standorten weltweit. Klingt interessant? Mehr unter [www.austria.freshfieldscareers.com](http://www.austria.freshfieldscareers.com)

Freshfields Bruckhaus Deringer

Eine Information von Freshfields Bruckhaus Deringer. Entgeltliche Einschaltung